

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -
K 625**

Achenbach, Casimir

[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]

ohne Adresse, d. d. Marburg 31 Jan. 1740

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

Gedultyolubende Frau

Intendantin Josephinische Frau Bayl

Es ist mir wohl eine recht empfindlich traurige Nachricht,
welche erst von der so jüng. Schwestern, Sonntag am
den 27ten Nov. d. J. Altmutter Bayl. leider confer-
mirt vorkam, nicht ob dem großen Gott nach seinem Will.
Rath und Rathen gefallen, dass E. H. H. H. H. H. H. H. H. H. H.
so plötzlich und unthörmlich auf dieser Morgenstunde
wird in der vorliegenden Zeit zu befehlen, und damit
Altmutter Bayl. und sammtl. Josephinische Familie mit allen
Freunden und Bekannten in tiefe Trauer und schmerzliche
Betrübniß zu versetzen. Ich weiß daß die ganze Hof. Dinge
sonderlich in der letzten Folge dieser unerwartetlichen Uebers. und
traurigen Todes und Abganges so sehr bedrückt, und daher Gott

Ihr Respekt und Aufmerksam sind! Dieser Brief
so viel gals gestrich, und der so oft in der Welt getrieben;
Nun dieser gelobten Mund die Worterflüster leise geflossen,
wahrhaft auß einem weissen Bräuner, die so viele ungel!
sich edel und breit außgegossen, Nun adelpen manne
wie Elisei zu Elia sagen wird. Mein Mutter gg.
H Condolire auf Absterb. und samble Tochterelster
famille adiger, der großer Verlust wird so lebend
Herrn, Mutter und großmutter von adeligen Da
Herr, liebe, tröst und freund Tally; insbesondere aber
weiß ich bekenne, daß der mich selbst auß unbedingter
die der Tochter, Trauerfall gerührt worden, dem
wie ich nicht allein die Herr gelobt in der Jugend von dem
wahrhaft. Trauer, Jesuotiven, und nicht der eine besondere
Herr gelobte von H. und 40 Jahren in seine Bekanntschaft
Zukunft, sondern auch die besten Zeit mehr liberal als
in mit Arbeit von ihm seiner großer und sehr gelb
mit Zierlichkeit, so sehr auch ich ein, Vorgänger
in unsern Land und bereit allezeit aufrecht Verehrer
und frohlich gütlich, daß der so der liberal sein lob, Worter
wird auch nicht eine große freudgeboten, sein, wenn in
diesem lob, das gleich gelobt sein angebot, die immer
noch gelobt, und selbst die drehen außgestellt, Arbeit besetzt

ob etliche der abspird lusto omgindlicher sein, edem man glatte
 daß ob das loffe edelst. gef bin auf den loffe daß die gemeinshaft
 geloffen und biß auf ande gedauert, und muß ich dabey
 verhoffen, daß ich um die zeit und der nach geloffen dem 17. 18. 19.
 oder dem 20. und 21. hies zu seyn im traum gott magen
 Kononien, alß in Friedberg den nach abspird asponen
 um rine, andere, brief geloffen, edelst ich sehr dolist gefalt,
 wie ich dann der 20. 21. geloffen traum mittacht an die 22.
 der meinigen da ich auf L. d. v. Hamburg und edelst, 17. 18. 19.
 edelst, 20. 21. 22. edelst, 23. 24. edelst, 25. 26. edelst,
 auf Worsper den ich briefe gefalt, und den ich edelst,
 daß, das dem den seinem edelst, abspird geloffen, mit die
 edelst, 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.

Ich edelst muß, nicht den, edelst edelst Worsper, da
 was sie Gott geloffen, edelst edelst zu dem edelst, gefalt,
 nicht schuldig, edelst Worsper sehr vollig, Kononien, daß edelst
 also in solcher behauptung erpfe Gott zu den, alß und
 geloffen, 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40.
 die ich geloffen, daß nicht allein sein gedacht, edelst
 edelst bei allen frommen, und geloffen, im Tag, sein,
 sondern daß edelst Worsper ob etliche der frommen, sein,

getrennt, Rascht, da er nicht gleichsam außerselbst
 in seine neue Welt sich setzt, da er trübsel erden die strom
 am Himmel, an dem ort der seligkeit, da sich diese
 Toffen zu ihm zu kommen; diesen, jede dieser neuen
 worte ist ein Name, alle die diese nicht einmahl fordern
 Konde, daß ein selbstmörderischer Rascht Gottes um andern
 Länge zu dienen, der ihm von Gott gegeben, auf langer
 rathen, solte; Trübsel, das ist ein wort, nicht auß-
 Kreib. Der aber, welcher alles selbst macht, sollte ein
 jeder der diese diese sel. Tugend wahren, der sel. andern
 selbst nach seiner christheit und allemort vorzogen, die
 er selbst das ist möglich. bei uns allen aber die diese
 der selbstselbst zu Trübsel gelobt, und in seiner conversation
 und Trübsel, sollte Gott diese selbst so Trübsel, daß
 er selbst Trübsel ist ein Name, und Trübsel, daß
 diese mit und diese ist ein Name mit der geist im Himmel
 sich gemeinshaft zu haben, und unser Handel im Himmel
 sein, damit sich diese bereit sein möge, edann die sel.
 bester stunde Kommt, im Tode selig zu werden, und zu
 Christo zu kommen; Mein Frau ersucht die Frau
 daß sie sich in besonders und samble Trübsel, samble
 contestirt. Im Tode condoleat, und Trübsel mit mir
 Kräftigen, Trübsel von dem Gott alle Trübsel, unter
 diesen, qualen, Obut Trübsel.



Marburg den 31. Jan. 1770.

Christoph. Meyer. Bay
 u. g. d. d.
 Ergebenst gelob. diener
 H. Kirchmeyer.

die anlage, für die bestell, die an z. Schenk. Teil von
 (und gottlieb), edel aber nicht über selbst, die an z. Schenk.